



**Kommt gut an:** Inge Schmerfeld testet die therapeutische Spielkonsole Memore-Box, die ab sofort im Forstgarten Stift in Reichensachsen zum Einsatz kommt, bei der offiziellen Vorstellung.

FOTO: SONJA BERG

# Senioren im Spielefieber

## Forstgartenstift: Bewohner bekommen altersgerechte Spielkonsole

VON SONJA BERG

Reichensachsen – Inge Schmerfeld hat noch nie ein Computerspiel gespielt. Seit Anfang der Woche ist sie aber begeistert. „Das macht sehr viel Spaß“, erklärt die Bewohnerin des Forstgartenstifts in Reichensachsen. Das Wehretaler Seniorenzentrum nimmt an einem deutschlandweiter Programm teil, bei dem in 100 Seniorenzentren die eigens entwickelte therapeutische Spielkonsole, die sogenannte Memore-Box, zum Einsatz kommt.

Wer also denkt, Computerspiele wären nur etwas für Kinder und Jugendliche, der täuscht sich: Ab sofort wird im Forstgarten-Stift in Reichensachsen ebenfalls ge-zockt – wenn auch mit anderen Spielen und barrierefrei. Die Steuerung und Befehls-eingabe erfolgt intuitiv durch

Gesten und Körperhaltung und fördert die körperlichen wie geistigen Fähigkeiten der Spieler. Neben der Fitness der Senioren stehen soziale Interaktionen zwischen den Bewohnern, den Angehörigen und den Pflegepersonals im Fokus. „Wir freuen uns, dass wir mit unseren Bewohnern ab sofort die Konsole nutzen können, wir hatten damit schon viel Spaß“, erklärt Martina Voland von der Verwaltungsleitung des Forstgartenstifts. Zusammen mit Ingo Bonnard, Regionalgeschäftsführer der Barmer, und Melanie Ludescher, Projektbeauftragte der Firma Retro-Brain, wurde die Spielkonsole am Montag-nachmittag vorgestellt.

Die Bewohner können aus sechs verschiedenen Spielen wählen: Tanzen, Kegeln, Postbote, Tischtennis, die Sonntagsfahrt mit dem Mo-

torrad und gemeinschaftliches Singen sind möglich. Eine wissenschaftliche Studie stellt zudem sicher, dass die geistigen und körperlichen Fähigkeiten der Senioren durch den Einsatz der Memore-Box verbessert werden.

„Die Memore-Box ist keine handelsübliche Spielkonsole, sie ist ein hoch spezialisiertes Bewegungsspiel mit therapeutisch abgestimmten Übungen für ältere Menschen“, erklärt Ingo Bonnard. Die Barmer finanziert die begleitende Forschung und übernimmt die Mietkosten für die Box und setzt damit auf die Umsetzung des Präventionsgesetzes in Altenpflegeeinrichtungen.

„Toll, dass die Bewohner so gut mitmachen und so modern denken. Auch die Unterstützung der Mitarbeiter ist bei diesem Projekt sehr wichtig“, sagt Melanie Ludescher.

### HINTERGRUND

#### Spiele werden über Gesten gesteuert

Die Memore-Box ist eine Videospiele-Plattform, die über Gesten gesteuert wird. Eine Spezialkamera zeichnet die Körperbewegungen auf. Beim virtuellen Kegeln ist beispielsweise nur eine leichte Arm- und Körperbewegung notwendig, beim Motorradfahren braucht man nur das Gewicht zu verlagern – ob in Stehen oder Sitzen, zum Beispiel im Rollstuhl. Beim Briefträgerspiel werden vor allem die Beweglichkeit und das Gleichgewicht trainiert. Die Videospiele sind laut Hersteller leicht durchzuführen und werden zum gemeinschaftlichen Erlebnis. Die Box kann an jeden Fernseher angeschlossen werden.